

**Beitragssatzung für die Verbesserung und Erneuerung
der Wasserversorgungseinrichtung des Zweckverbandes zur
Wasserversorgung der Sanspareil-Gruppe**

(VES-WAS)
Vom 23.3.2020

Auf Grund des Art. 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erlässt der Zweckverband folgende Beitragssatzung für die Verbesserung und Erneuerung der Wasserversorgungseinrichtung:

§ 1 Beitragserhebung

Der Zweckverband erhebt einen Beitrag zur Deckung seines Aufwandes für die Verbesserung und Erneuerung seiner Wasserversorgungseinrichtung durch folgende Maßnahmen:

Wassergewinnung - Verbindungsleitung zur Jura-Gruppe

Durch den vorhandenen Tiefbrunnen Schlößmühle kann das Versorgungsgebiet des Zweckverbandes mittelfristig und nachhaltig nicht ausreichend mit Trinkwasser versorgt werden. Die wirtschaftlichste Lösung zur Sicherstellung und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung der angeschlossenen Bevölkerung ist ein technischer Anschluss an die Versorgungsanlage der Jura-Gruppe mit Sitz in Pegnitz. Bedingt durch dieses „zweite Standbein“ muss das bestehende Leitungssystem technisch und hydraulisch geändert werden.

Leitungsteilsanierung der Leitung vom Hochbehälter (HB) Großenhül Richtung Alladorf

Die Leitungsteilsanierung der Verbindungsleitung Richtung Alladorf bzw. Tannfeld u. Lochau beginnt am Knotenpunkt C, ca. 200 m entfernt vom Hochbehälter (die ersten 200 m der Leitung wurden bereits erneuert) und endet am Knotenpunkt D nach ca. 1.650 m, Lageplan Plan Nr. 55-3.2. Ab Knotenpunkt D wurde die Verbindungsleitung ebenfalls bereits erneuert.

Hauptleitung nach Lochau

Leitungsverlegung von Knotenpunkt E (Abzweig Lochau / Tannfeld) bis Knotenpunkt F (Einbindung in das Ortsnetz Lochau am Ortsanfang von Lochau nach Haus Nr. 2), Rohrleitungslänge: ca. 1.267 m, Rohrleitungswerkstoff neu: RC PE 100, Rohrleitungsdurchmesser DN 150 (180 mm x 16,4 mm), Druckstufe: PN16, SDR 11.

Hauptleitung nach Tannfeld

Leitungserneuerung von Knotenpunkt E (Abzweig Lochau / Tannfeld) bis Knotenpunkt G (Einbindung in das Ortsnetz Tannfeld in Ortsmitte von Tannfeld Höhe Haus Nr.54), siehe Lageplan Plan Nr. 55-3.4. Rohrleitungslänge: ca. 1.392 m, Rohrleitungswerkstoff neu: RC PE 100, Rohrleitungsdurchmesser neu: DN 150 (180 mm x 16,4 mm), Druckstufe: PN16, SDR 11.

Zuleitung zum HB Wonsees, Stromanschluss für HB Wonsees

Leitungserneuerung von Knotenpunkt W7 (Ortsende Wonsees Höhe Haus Nr.4) bis zum Hochbehälter Wonsees, Lageplan Plan Nr. 55-3.9. Des Weiteren wird ein Stromkabel für den Stromanschluss des Hochbehälters Wonsees im Rohrgraben der Trinkwasserleitung mitverlegt, um Kosten bei den Erdarbeiten für die Kabelverlegung einzusparen. Die alte Trinkwasserleitung liegt zurzeit auf Privatgrund. Rohrleitungslänge: ca. 650 m, Rohrleitungswerkstoff neu: RC PE 100, Rohrleitungsdurchmesser neu: DN 150 (180 mm x 16,4 mm), Druckstufe: PN16, SDR 11.

Zuleitung zum HB Gelbsreuth, Stromanschluss für HB Gelbsreuth

Leitungserneuerung von Knotenpunkt G1 (Ortsende Gelbsreuth in Richtung Wonsees) bis zum Hochbehälter Gelbsreuth, Lageplan Plan Nr. 55-3.7. Des Weiteren wird ein Stromkabel für den Stromanschluss des Hochbehälters Gelbsreuth im Rohrgraben der Hauptleitung mitverlegt, um Kosten bei den Erdarbeiten für die Kabelverlegung einzusparen. Die bestehende Wasserleitung liegt zurzeit zum Teil auf Privatgrund.

Rohrleitungslänge: ca. 320 m, Rohrleitungswerkstoff neu: RC PE 100, Rohrleitungsdurchmesser neu: DN 150 (180 mm x 16,4 mm), Druckstufe: PN16, SDR 11.

Verbindungsleitung Maschinenhaus Wonsees - HB Gelbsreuth

Leitungserneuerung vom Maschinenhaus Wonsees (Pumpwerk, südlich von Wonsees gelegen) bis zum Hochbehälter Gelbsreuth, Lageplan Plan Nr. 55-3.15. Die Rohrleitung wird auf Grund der großen Förderhöhe (geodätischer Höhenunterschied Pumpwerk - HB ca. 140 m) mit sehr hohen Innendrücken beaufschlagt. Entsprechend hoch ist, besonders in den tieferen Bereichen, die Rohrbruchanfälligkeit. Rohrleitungslänge: ca. 2.470 m, Rohrleitungswerkstoff neu: GGG, Rohrlitungsdurchmesser neu: DN 150, Druckstufe: PN 25.

Verbindungsleitung HB Großenhül - Ortsnetz Großenhül, Stromanschluss HB

Leitungssanierung vom Hochbehälter Großenhül bis zum Beginn des Ortsnetzes bei Knotenpunkt Gr1 (Ortsanfang Großenhül Höhe Haus Nr.49), Lageplan Plan Nr. 55-3.5. Des Weiteren wird ein Stromkabel für den Stromanschluss des Hochbehälters Großenhül im Rohrgraben der Wasserleitung mitverlegt, um Kosten bei den Erdarbeiten für die Kabelverlegung einzusparen. Die alte Trinkwasserleitung liegt komplett auf Privatgrund. Rohrleitungslänge: ca. 720 m, Rohrleitungswerkstoff neu: RC PE 100, Rohrlitungsdurchmesser neu: DN 150 (180 mm x 16,4 mm), Druckstufe: PN16, SDR 11.

Verbindungsleitung HB Großenhül Richtung Leesau

Der Hochbehälter Leesau, der dem HB Großenhül nachgeschaltet ist, kann nach Stand der Technik nicht mehr erneuert werden. Ein Neubau des Hochbehälters ist nach LAWA Kostenvergleich unwirtschaftlicher als der Neubau einer größer dimensionierten Verbindungsleitung zwischen dem Hochbehälter Großenhül und dem jetzigen Standort des alten Hochbehälters Leesau, Lageplan Plan Nr. 55-3.1. Hier kann dann in die bestehende Zuleitung zum Ortsnetz Leesau eingebunden werden. Die Versorgung von Leesau erfolgt dann zukünftig direkt über den Hochbehälter Großenhül. Rohrleitungslänge: ca. 2.480 m, Rohrleitungswerkstoff neu: RC PE 100, Rohrlitungsdurchmesser neu: DN 150 (180 mm x 16,4 mm), Druckstufe: PN16, SDR 11.

Leitungserneuerung Ortsnetz Großenhül

Im Ortsnetz Großenhül sind folgende Leitungsbereiche zu erneuern, Lageplan 55-3.6, Strecke Knotenpunkt Gr1 - Knotenpunkt Gr3 mit Einbindung bei Gr1 in die neue Verbindungsleitung Ortsnetz-Hochbehälter sowie 2 Einbindungen in den Bestand bei Knotenpunkt Gr3. Strecke Knotenpunkt Gr4 – Knotenpunkt Gr6 mit 3 Einbindungen bei Gr4 in den Bestand und einer Einbindung bei Gr6 in die Verbindungsleitung Richtung Sanspareil. Die bestehenden Trinkwasserleitungen in den oben genannten Bereichen sind auf Grund ihres Alters rohrbruchanfällig und auszutauschen. Gleiches gilt für die Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Straßengrund auf diesen Leitungen, die im Zuge der Maßnahme ebenfalls mit zu erneuern sind. Rohrleitungslänge: ca. 628 m, Rohrleitungswerkstoff neu: PE 100, Rohrlitungsdurchmesser neu: DN 150, Druckstufe: PN10, SDR 17. Hausanschlüsse: ca. 22 St. DN 40 mm, PE-HD,

Leitungserneuerung Ortsnetz Gelbsreuth

Im Ortsnetz Gelbsreuth sind folgende Leitungsbereiche zu erneuern, Lageplan 55-3.7: Strecke Knotenpunkt G1 über Knotenpunkt G2 zum Knotenpunkt G3 mit Einbindung bei G1 in die neue Hauptleitung Ortsnetz Hochbehälter und Einbindung in die Hauptleitung Richtung Kleinhül bei G3. Strecke Knotenpunkt G2 – Knotenpunkt G4 mit Einbindung bei G4 in die Hauptleitung in Richtung Fernreuth. Die bestehenden Trinkwasserleitungen in den oben genannten Bereichen sind auf Grund ihres Alters rohrbruchanfällig und auszutauschen. Gleiches gilt für die Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Straßengrund auf diesen Leitungen, die im Zuge der Maßnahme ebenfalls mit zu erneuern sind. Rohrleitungslänge: ca. 607 m, Rohrleitungswerkstoff neu: PE 100, Rohrlitungsdurchmesser neu: DN 150, Druckstufe: PN10, SDR 17, Hausanschlüsse: ca. 29 St. DN 40 mm, PE-HD.

Verbesserung und Erneuerung im Ortsnetz Wonsees

Im Ortsnetz Wonsees sind folgende Leitungsbereiche zu erneuern, siehe Lageplan 55-3.8: Strecke Knotenpunkt W1 – Knotenpunkt W3 mit Einbindung in den Bestand bei W1 und W4. Strecke Knotenpunkt W3 – Knotenpunkt W7. Die bestehenden Trinkwasserleitungen in den oben genannten Bereichen sind zum Teil überbaut, liegen zum Teil ungesichert auf Privatgrund und sind auf Grund ihres Alters rohrbruchanfällig und auszutauschen. Gleiches gilt für die Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Straßengrund auf diesen Leitungen, die im Zuge der Maßnahme ebenfalls mit zu erneuern sind. Rohrleitungslänge: ca. 478 m, Rohrleitungswerkstoff neu: PE 100, Rohrlitungsdurchmesser neu: DN 150/100, Druckstufe: PN10, SDR 17, Hausanschlüsse: ca. 18 St. DN 40 mm, PE-HD.

Leitungssanierung Ortsnetz Sanspareil

Im Ortsnetz Sanspareil sind folgende Leitungsbereiche zu erneuern, siehe Lageplan 55-3.10: Strecke Knotenpunkt S1 – Knotenpunkt S2 mit Einbindung bei S1 in die Hauptleitung Richtung Großenhül sowie 2 Einbindungen in den Bestand bei Knotenpunkt S2. Strecke Knotenpunkt S3 – Knotenpunkt S4 mit 2 Einbindungen bei S3 in den Bestand und einer Einbindung bei S4 in den Bestand. Die bestehenden Trinkwasserleitungen in den oben genannten Bereichen sind auf Grund ihres Alters rohrbruchanfällig und auszutauschen. Gleiches gilt für die Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Straßengrund auf diesen Leitungen, die im Zuge der Maßnahme ebenfalls mit zu erneuern sind. Rohrleitungslänge: ca. 297 m, Rohrleitungswerkstoff neu: PE 100, Rohrleitungsdurchmesser neu: DN 150/100, Druckstufe: PN10, SDR 17, Hausanschlüsse: ca. 14 St. DN 40 mm, PE-HD.

Leitungserneuerung Ortsnetz Krögelstein

Im Ortsnetz Krögelstein sind folgende Leitungsbereiche zu sanieren siehe Lageplan 55-3.11: Strecke Knotenpunkt Kr1 – über die Knotenpunkte Kr3 und Kr5 zum Knotenpunkt Kr7 mit Einbindung bei Kr1 in die bestehenden Ortsnetzleitung bzw. Hauptleitung Richtung Wonsees sowie 3 Einbindungen in den Bestand im Bereich Knotenpunkt Kr7.

Strecke Knotenpunkt Kr1 – Knotenpunkt Kr2 mit Einbindung bei Kr2 in den Bestand.

Strecke Knotenpunkt Kr3 – Knotenpunkt Kr4 mit Einbindung bei Kr4 in den Bestand.

Strecke Knotenpunkt Kr5 – Knotenpunkt Kr6 mit Einbindung bei Kr6 in den Bestand.

Rohrleitungslänge: ca. 678 m, Rohrleitungswerkstoff neu: PE 100, Rohrleitungsdurchmesser neu: DN 150,

Druckstufe: PN10, SDR 17, Hausanschlüsse im öffentlichen Straßengrund: ca. 20 St. DN 40 mm, PE-HD.

Leitungserneuerung Ortsnetz Schirradorf

Im Ortsnetz Schirradorf sind folgende Leitungsbereiche zu erneuern, Lageplan 55-3.12: Strecke Knotenpunkt Sr1 – über Knotenpunkt Sr2 zum Knotenpunkt Sr3 und zum Hochbehälter mit Einbindungen bei Sr1 und Sr2 in die bestehenden Versorgungsleitungen. Strecke Knotenpunkt Sr4 – über Knotenpunkt Sr5 zum Knotenpunkt Sr6 mit Einbindung bei Sr4 in den Bestand. Strecke Knotenpunkt Sr5 – Knotenpunkt Sr7 mit Einbindung bei Sr7 in den Bestand. Rohrleitungslänge: ca. 715 m, Rohrleitungswerkstoff neu: PE 100,

Rohrleitungsdurchmesser neu: DN 150/100, Druckstufe: PN10, SDR 17. Hausanschlüsse im öffentlichen Straßengrund: ca. 17 St. DN 40 mm, PE-HD.

Leitungserneuerung Ortsnetz Zedersitz

Im Ortsnetz Zedersitz sind folgende Leitungsbereiche zu erneuern, Lageplan 55-3.13: Strecke Knotenpunkt Z1 – Knotenpunkt Z2 mit Einbindungen bei Z1 und Z2 in den Bestand. Strecke Knotenpunkt Z3 – Knotenpunkt Z4 mit Einbindung bei Z3 in den Bestand.

Rohrleitungslänge: ca. 324 m, Rohrleitungswerkstoff neu: PE 100, Rohrleitungsdurchmesser neu: DN 150/100, Druckstufe: PN10, SDR 17. Hausanschlüsse im öffentlichen Straßengrund: ca. 11 St. DN 40 mm, PE-HD.

Leitungserneuerung Ortsnetz Kainach

Im Ortsnetz Kainach sind folgende Leitungsbereiche zu erneuern, Lageplan 55-3.14: Strecke Knotenpunkt K1 – Knotenpunkt K2 mit Einbindung bei K2 in den Bestand. Strecke Knotenpunkt K3 – über Knotenpunkt K4 zum Knotenpunkt K5 mit Einbindungen bei K3 und im Bereich von K4 (2 Stück) in die bestehenden Versorgungsleitungen. Strecke Knotenpunkt K6 – Knotenpunkt K7 mit Einbindung bei K6 in den Bestand.

Rohrleitungslänge: ca. 321 m, Rohrleitungswerkstoff neu: PE 100, Rohrleitungsdurchmesser neu: DN 150/100, Druckstufe: PN10, SDR 17. Hausanschlüsse im öffentlichen Straßengrund: ca. 17 St. DN 40 mm, PE-HD.

Verbesserungen und Erneuerungen am Hochbehälter Wonsees

Erdüberdeckter Stahlbetonbehälter 2 Wasserkammern, Speichereinheit 250 m³, Max. Wasserspiegelhöhe 456,70 m ü. NN.

Die Fensteröffnungen im Vorraum werden zugemauert und außen und innen neu verputzt, man hat somit im Innenraum kein Tageslicht und erschwert einen unbefugten Zugang zum Betriebspunkt. Zwei der Fensteröffnungen werden für die neue Wasserkammerbelüftung und eine neue Jalousie für die Belüftung des Vorraums genutzt. Die zukünftige Belüftung der Wasserkammern erfolgt über eine Filtereinheit. Alle Jalousien und Entlüftungsöffnungen werden geschlossen. Der Überreich und die Rohrdurchführungen durch die Decken zum Vorraum werden mit Beton geschlossen. Bestehende Betonsockel im Rohrkeller werden abgebrochen. Die bestehenden Wasserkammereinstiege werden mit Edelstahlblechen abgedeckt und mit Edelstahldeckeln versehen.

In diese Bleche ist ebenfalls die Luft- zw. Luftableitung für die neue Wasserkammerbe- und -entlüftung integriert. Halte und Einstiegsbügel sowie ein Geländer aus Edelstahl werden im Einstiegsbereich montiert.

Für den Zugang in den Rohrkeller wird eine neue Einsteigleiter aus Edelstahl mit Haltebügel montiert, sowie ein neues Edelstahlgeländer mit aufklappbarer Absturzsicherung. Die komplette Wasserkammerinstallation (Zuleitung, Ableitung, Überlauf, Grundablass) wird erneuert. Die Installation im Rohrkeller, ebenfalls aus Grauguss, sieht zwar oberflächlich noch relativ gut aus, sollte aber erneuert werden. Die bestehende komplette Rohrleitungsinstallation des 2-kammerigen Hochbehälters gegen Edelstahlleitungen ausgetauscht (Rohrkeller und Wasserkammern). Edelstahl, Werkstoff 1.4571 (V4A), als längsgeschweißte Rohre einzubauen. Alle Leitungsteile, Flanschen usw. werden in der Druckstufe PN 10/16 ausgeführt. Die Übergänge auf Normalstahl oder auf gusseiserne Flanschen der Armaturen werden mit entsprechender galvanischer bzw. elektrischer Trennung ausgeführt. Die Rohrdurchführungen von den Wasserkammern in den Rohrkeller (FF-Stücke) einschließlich der erforderlichen Durchbrüche werden ebenfalls neu hergestellt bzw. eingebaut. Die Durchbrüche selbst werden nach Einbau der FF-Stücke wieder mit Quellbeton verschlossen. Wasserzähler werden in die Zu- und Ableitungen eingebaut. Für den Rohrkeller ist ein Luftentfeuchter vorgesehen. Die Zu- und Ableitungen werden so ausgeführt bzw. angeordnet, dass in Zukunft eine optimierte Durchströmung der Wasserkammern erfolgen kann. Elektroantriebe für Armaturen werden falls erforderlich eingebaut.

Die Belüftung der beiden Wasserkammern erfolgt zukünftig über eine Luftfilteranlage für Trinkwasserspeicher (Grob- und Feinfilter, zum Partikelrückhalt) einschl. Sicherheitsventil, Differenzdruckmessung und Zu- und Ableitungen aus Edelstahl. Die Wasserkammern werden gereinigt, lose Betonteile werden von der zementösen Oberfläche der Wasserkammer entfernt, Hohlstellen werden aufgebrochen und korrodierte Bewehrungsseisen an den Decken der Wasserkammern werden bis zum festen Betongefüge freigelegt, entrostet und mit Korrosionsschutz versehen. Die aufgebrochenen Stellen werden anschließend wieder mit Zement verschlossen und der komplette Behälter (Boden, Wand, Decke) wird mit einem Edelstahlblech, ca. 1,5 mm stark, ausgekleidet. Die einzelnen Bleche werden miteinander verschweißt und mit dem Beton verbunden. Die Einstiegschächte in die Wasserkammern werden ebenfalls ausgekleidet und mit den Edelstahlabdeckungen verbunden.

Verbesserungen und Erneuerungen am Hochbehälter Schirradorf

Erdüberdeckter Stahlbetonbehälter 2 Wasserkammern, Speicherinhalt 100 m³, Max. Wasserspiegelhöhe 460,00 m ü. NN.

Die Fensteröffnungen im Vorraum werden zugemauert und außen und innen verputzt, man hat somit im Innenraum kein Tageslicht und erschwert einen unbefugten Zugang zum Betriebspunkt. Die bestehenden Wasserkammereinstiege werden mit Edelstahlblechen abgedeckt und mit Edelstahldeckeln versehen. In diese Bleche ist ebenfalls die Luftzu- bzw. Luftableitung für die neue Wasserkammerbe- und -entlüftung integriert. Für den Zugang in den Rohrkeller wird eine neue Einsteigleiter aus Edelstahl mit Haltebügel montiert, sowie ein neues Edelstahlgeländer mit aufklappbarer Absturzsicherung angebracht.

Die bestehende komplette Rohrleitungsinstallation des 2-kammerigen Hochbehälters wird gegen Edelstahlleitungen ausgetauscht (Rohrkeller und Wasserkammern). Edelstahl, Werkstoff 1.4571 (V4A), als längsgeschweißte Rohre. Die Belüftung der beiden Wasserkammern erfolgt zukünftig über eine Luftfilteranlage für Trinkwasserspeicher (Grob- und Feinfilter, zum Partikelrückhalt) einschl. Sicherheitsventil, Differenzdruckmessung und Zu- und Ableitungen aus Edelstahl. Die weitere bauliche Umgestaltung richtet sich nach den Vorgaben im Hochbehälter Wonsees.

Verbesserungen und Erneuerungen am Hochbehälter Gelbsreuth

Erdüberdeckter Stahlbetonbehälter 2 Wasserkammern, Speicherinhalt 300 m³, Max. Wasserspiegelhöhe 551,20 m ü. NN.

Die Fensteröffnungen im Vorraum werden zugemauert und außen und innen verputzt. Zwei der Fensteröffnungen werden für die neue Wasserkammerbelüftung und eine neue Jalousie für die Belüftung des Vorrums genutzt. Die zukünftige Belüftung der Wasserkammern erfolgt über eine Filtereinheit. Für den Zugang in den Rohrkeller wird eine neue Einsteigleiter aus Edelstahl mit Haltebügel montiert, sowie ein neues Edelstahlgeländer mit aufklappbarer Absturzsicherung angebracht. Die bestehende komplette Rohrleitungsinstallation des 2-kammerigen Hochbehälters wird gegen Edelstahlleitungen ausgetauscht (Rohrkeller und Wasserkammern). Edelstahl, Werkstoff 1.4571 (V4A), als längsgeschweißte Rohre. Die weitere bauliche Umgestaltung richtet sich nach den Vorgaben im Hochbehälter Wonsees.

Verbesserungen und Erneuerungen am Hochbehälter Großenhül

Erdüberdeckter Stahlbetonbehälter 3 Wasserkammern, Speicherinhalt 400 m³, Max. Wasserspiegelhöhe 543,10 m ü. NN.

Die Fensteröffnungen im Vorraum werden zugemauert und außen und innen verputzt. Zwei der Fensteröffnungen werden für die neue Wasserkammerbelüftung und eine neue Jalousie genutzt. Die bestehenden Wasserkammereinstiege (hier drei) werden mit Edelstahlblechen abgedeckt und mit Edelstahldeckeln versehen.

Für den Zugang in den Rohrkeller wird eine neue Einsteigleiter aus Edelstahl mit Haltebügel montiert, sowie ein neues Edelstahlgeländer mit aufklappbarer Absturzsicherung angebracht. Die bestehende komplette Rohrleitungsinstallation des 3 - kammerigen Hochbehälters wird gegen Edelstahlleitungen ausgetauscht (Rohrkeller und Wasserkammern). Edelstahl, Werkstoff 1.4571 (V4A), als längsgeschweißte Rohre. Die Belüftung der beiden Wasserkammern erfolgt zukünftig über eine Luftfilteranlage für Trinkwasserspeicher (Grob- und Feinfilter, zum Partikel-rückhalt) einschl. Sicherheitsventil, Differenzdruckmessung und Zu- und Ableitungen aus Edelstahl. Die weitere bauliche Umgestaltung richtet sich nach den Vorgaben im Hochbehälter Wonsees.

Pumpwerk / Maschinenhaus / Brunnenhaus Aufbereitungstechnik Installation

Es ist geplant die Anlagentechnik entsprechend zu erweitern und eine UF-Anlage (Ultrafiltration) mit nachgeschalteter UV-Bestrahlung im Brunnenhaus einzubauen.

Die bestehende Rohrleitungsinstallation (GG) im Keller des Brunnenhauses soll gegen Edelstahlleitungen Werkstoff 1.4571 (V4A) ausgetauscht werden. Dies betrifft die Saugleitungen vom Brunnenkopf kommend sowie die Förderleitungen nach den Überhebeumpen. Erforderliche Armaturen d.h. Schieber, Rückschlagklappen und Wasserzähler werden im Zuge des Umbaus der Installation ebenfalls erneuert. Außerhalb des Pumpwerkes sind in die abgehende Förderleitung Richtung Wonsees und Kainach jeweils Schieber am T-Stück einzubauen. Die Doppelleitung Richtung Gelbsreuth ist bis in das Pumpwerk zu führen. Es werden zwei neue Kreiselpumpen (aus Gründen der Redundanz) eingebaut. Im Brunnenhaus soll ein Leitsystem für die Überwachung und Steuerung der Betriebspunkte sowie die Protokollierung und Speicherung der anlagenrelevanten Messwerte eingebaut werden.

Sanierung Schächte / Pumpwerke

In den Pumpwerken ÜPW Schirradorf und DPW Wonsees müssen bauliche und hydraulische Anpassungen durchgeführt werden. D. h. Armaturen und Rohrleitungsteile müssen erneuert werden, die Steuer- und Leittechnik muss auf einen neueren Stand gebracht werden.

§ 2 Beitragstatbestand

Der Beitrag wird erhoben für

1. bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke, wenn für sie nach § 4 WAS ein Recht zum Anschluss an die Wasserversorgungseinrichtung besteht, oder
2. tatsächlich angeschlossene Grundstücke,
3. oder Grundstücke, die aufgrund einer Sondervereinbarung angeschlossen wurden.

§ 3 Entstehen der Beitragsschuld

¹Die Beitragsschuld entsteht, wenn die Verbesserungs- und Erneuerungsmaßnahmen tatsächlich beendet sind. ²Wenn der in Satz 1 genannte Zeitpunkt vor dem Inkrafttreten dieser Satzung liegt, entsteht die Beitragspflicht erst mit Inkrafttreten dieser Satzung.

§ 4 Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

§ 5 Beitragsmaßstab

(1) ¹Der Beitrag wird nach der Grundstücksfläche und der Geschoßfläche der vorhandenen Gebäude berechnet. ²Die beitragspflichtige Grundstücksfläche wird bei Grundstücken von mindestens 2.500 m² Fläche (übergroße Grundstücke) in unbepflanzten Gebieten

- bei bebauten Grundstücken auf das Vierfache der beitragspflichtigen Geschoßfläche, mindestens jedoch 2.500 m²,
- bei unbebauten Grundstücken auf 2.500 m² begrenzt.

(2) ¹Die Geschoßfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschoßen zu ermitteln. ²Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. ³Dachgeschoße werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind. ⁴Gebäude oder selbständige Gebäudeteile, die nach Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Wasserversorgung auslösen, oder die an die Wasserversorgung nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht zum Geschoßflächenbeitrag herangezogen; das gilt nicht für Gebäude oder Gebäudeteile, die tatsächlich einen Wasseranschluss haben. ⁵Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen.

(3) ¹Bei Grundstücken, für die nur eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, sowie bei sonstigen unbebauten Grundstücken, aber bebaubaren Grundstücken wird als Geschoßfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in Ansatz gebracht. ²Grundstücke, bei denen die zulässige oder für die Beitragsbemessung maßgeblich vorhandene Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat, gelten als gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke i.S.d.Satzes 1.

§ 6 Beitragssatz

(1) Der durch Verbesserungsbeiträge abzudeckende Aufwand in Höhe von 100 v. H. des beitragsfähigen Investitionsaufwandes wird vorläufig auf **4 080 982,25 €** geschätzt und nach der Summe der Grundstücksflächen und der Summe der Geschoßflächen umgelegt.

(2) Da der Aufwand nach Absatz 1 noch nicht endgültig feststeht, wird gemäß Art. 5 Abs. 4 KAG in Abweichung von Art. 2 Abs. 1 KAG davon abgesehen, den endgültigen Beitragssatz festzulegen.

(3) Der vorläufige Beitragssatz beträgt:

a) pro m² Grundstücksfläche **1,00 €**

b) pro m² Geschoßfläche **8,40 €**

(4) Der endgültige Beitragssatz pro Quadratmeter Grundstücksfläche und Geschoßfläche wird nach Feststellbarkeit des Aufwandes festgelegt.

§ 7 Fälligkeit

¹Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig. ²Entsprechendes gilt für Vorauszahlungen.

§ 8 Mehrwertsteuer

Zum Beitrag wird die Mehrwertsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe erhoben.

§ 9 Ablösung des Beitrags

¹Der Beitrag kann im Ganzen vor Entstehung der Beitragspflicht abgelöst werden (Art. 5 Abs. 9 KAG).

²Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht. ³Die Höhe des Ablösungsbetrags richtet sich nach der Höhe des voraussichtlich entstehenden Beitrags.

§ 10 Pflichten der Beitragsschuldner

Die Beitragsschuldner sind verpflichtet, dem Zweckverband für die Höhe der Schuld maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen - auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen - Auskunft zu erteilen.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wonsees, den 23.3.2020

Zweckverband zur Wasserversorgung
der Sanspareil-Gruppe

Günther Pfändner
Verbandsvorsitzender